

## Zivilprozessrecht m. freiw. Gerichtsbarkeit mit Lösungen

### Aufgabe 1 (9 Punkte)

Schuldner Müller hat gegen den Drittschuldner Meier eine Forderung in Höhe von 6.000,00 €. Die Gläubiger Bauer und Dreier haben dies erfahren und die Forderung durch Zustellung von vorläufiges Zahlungsverboten beschlagnahmt. Herr Bauer konnte sein vorläufiges Zahlungsverbot am 18.01.2006, Herr Dreier erst am 17.02.2006 zustellen. Der Erlass eines Pfändungs- und Überweisungsbeschlusses ist jeweils beantragt.

- a) welche Voraussetzung muss für ein vorläufiges Zahlungsverbot vorliegen?
- b) wie lautet die Aufforderung an den Drittschuldner und Schuldner?
- c) Wer stellt das vorläufige Zahlungsverbot zu?
- d) Welche Wirkung hat ein vorläufiges Zahlungsverbot?
- e) Wann verliert das vorläufige Zahlungsverbot seine Wirkung?

### Lösungsvorschlag

- a) *Der Gläubiger muss einen Schuldtitel mit vollstreckungsfähigem Inhalt gegen den Schuldner erwirkt haben (2P)*
- b) *Der Drittschuldner wird aufgefordert, nicht an den Schuldner zu leisten. (1P) Der Schuldner wird aufgefordert, jegliche Verfügung über die zu pfändende Forderung zu unterlassen, diese insbesondere nicht einzuziehen (1) = 2 Punkte*
- c) *Der Gerichtsvollzieher (1P)*
- d) *Das vorläufige Zahlungsverbot hat die Wirkung eines Arrestes*
- e) *Das vorläufige Zahlungsverbot verliert seine Wirkung, wenn nicht innerhalb eines Monats ab Zustellung des vorläufigen Zahlungsverbots (1P) der Pfändungs- und Überweisungsbeschluss an den Drittschuldner zugestellt werden konnte (1P) = 2 Punkte*

## **Aufgabe 2 (6 Punkte)**

In einer noch nicht rechtshängigen Streitsache kommt als einziger Zeuge der Nachbar des Klägers in Betracht. Der 85-jährige alte Herr ist geistig noch frisch, aber körperlich sehr geschwächt. Es besteht Gefahr, dass er, wenn der Prozess beginnt, nicht mehr lebt. Der Beklagte, der den alten Herrn als Zeugen braucht, beantragt das Beweissicherungsverfahren (selbständiges Beweisverfahren).

- a) Welches Gericht ist zuständig?
- b) Welches der fünf Beweismittel kann durch das Verfahren gesichert sein?
- c) Muss der Gegner mit der Durchführung des Verfahrens einverstanden sein oder ist seine Zustimmung entbehrlich?
- d) Welche Bedeutung haben die Beweisverhandlungen für den nachfolgenden Prozess?

## **Lösungsvorschlag**

- a) *Prozessgericht (1 P) in Fällen dingender Gefahr ist das Gesuch bei dem Amtsgericht anzubringen, in dessen Bezirk sich die zu v. ernehmende Person aufhält (1 P) = 2 Punkte*
- b) *Zeugenbeweis*
- c) *Der Gegner muss nicht zustimmen (1) weil die Gefahr besteht, dass das Beweismittel verloren geht (in diesem Fall, dass der Zeuge wegen bevorstehendem Tod nicht mehr gehört werden kann (1) = 2 Punkte*
- d) *Im nachfolgenden Rechtsstreit hat jede Partei das Recht, die Beweisverhandlungen zu benutzen (1P)*

### **Aufgabe 3 (8 Punkte)**

Kraftfahrer Schell aus Berlin hat in München einen Verkehrsunfall. Der Unfallgegner Donner stammt aus Stuttgart. Das Auto von Schell musste für 6.000,00 € repariert werden. Die gegnerische Haftpflichtversicherung weigert sich, den Schaden zu bezahlen, da die Rechtslage unklar ist. Herr Schell möchte nun Herrn Donner verklagen.

a) bei welchem Gericht könnte Herr Schell Klage einreichen, bitte begründen Sie!

b) Die Klage ist eingereicht, ein Termin hat noch nicht stattgefunden. Nach einigem Schriftwechsel ist Herr Donner bereit, im Vergleichswege 5.000,00 € zu zahlen, womit Herr Schell einverstanden ist. Wie kommt Herr Schell am schnellsten und kostengünstigsten zu einem vollstreckbaren Titel?

### **Lösungsvorschlag**

*a) Landgericht München (1P) – besonderer Gerichtsstand der unerlaubten Handlung (1) oder  
Landgericht Stuttgart (1P) – allgemeiner Gerichtsstand des Beklagten (1P)  
Landgericht, da der Streitwert über 5.000,00 € (1P) = 5 Punkte*

*b) Die Parteien (müssen durch Rechtsanwälte vertreten sein, da Landgericht) unterbreiten dem Gericht einen schriftlichen Vergleichsvorschlag oder ein schriftlicher Vergleichsvorschlag des Gerichts wird durch Schriftsatz gegenüber dem Gericht angenommen. Die erleichterte Protokolliermöglichkeit gerichtlicher Vergleiche erspart ihren Prozessbevollmächtigten somit die Anreise zum Gericht sowie geringere Gerichtskosten. Das Zustandekommen des Inhalts des Vergleichs stellt das Gericht durch Beschluss fest. Anschließend wird der mit Vollstreckungsklausel versehene Vergleich im Parteibetrieb zugestellt = 3 Punkte*

#### **Aufgabe 4 (12 Punkte)**

Bestehen bei den folgenden Verträgen gesetzlich vorgeschriebenen Anzeige- oder Mitteilungspflichten des Notars? Wenn ja, gegenüber welchen Stellen?

- a) Verkauf eines Grundstücks
- b) Erbverzicht
- c) Pflichtteilsverzicht
- d) Erbvertrag, der beim Notar verwahrt wird
- e) Ehevertrag mit Vereinbarung des Güterstands der Gütertrennung
- f) Unentgeltliche Überlassung eines GmbH-Anteils. Die Gesellschaft hat Grundbesitz

In den Fällen b) und c) bzw. e) und f) begründen Sie bitte kurz, warum eine gesetzlich vorgeschriebene Anzeige- oder Mitteilungspflicht des Notars besteht oder nicht.

#### **Lösungsvorschlag**

*a) Anzeige an das Finanzamt – Grunderwerbsstelle und Übersendung einer Kaufvertragsabschrift an den Gutachterausschuss zur Führung der Kaufpreissammlung*

*b) Benachrichtigung des Geburtsstandesamtes bzw. der Hauptkartei für Testamente beim Amtsgericht Schöneberg, da die Erbfolge geändert wird*

*c) keine Benachrichtigung, da die Erbfolge **nicht** geändert wird*

*d) Benachrichtigung des Geburtsstandesamtes bzw. der Hauptkartei für Testamente beim Amtsgericht Schöneberg*

*e) Benachrichtigung des Geburtsstandesamtes bzw. der Hauptkartei für Testamente beim Amtsgericht Schöneberg, da die Erbfolge geändert wird.*

*f) Anzeige an das Finanzamt – Schenkungssteuerstelle, da die Beurkundung eine Schenkungssteuer auslösen könnte,,,; Anzeige an das Finanzamt - Grunderwerbsteuerstelle; Übersendung einer beglaubigten Abschrift an das Finanzamt – Körperschaftsstelle; Übersendung einer Gesellschafterliste an das Handelsregister über die Änderung des Gesellschafterbestandes*

**(je Buchstaben richtige Lösung 2 Punkte)**

## **Aufgabe 5 (11 Punkte)**

### **Übungen zum Grundbuch**

- a) Ist die Größe eines Flurstücks vorgeschrieben?
- b) Wenn aus einem Flurstück mehrerer Flurstücke entstehen sollen, was muss eingeleitet werden?
- c) Wer kann Eigentümer eines Grundstücks werden?
- d) Was muss beachtet werden, wenn mehrere Personen ein Grundstück erwerben?
- e) Was ist der Unterschied bei Grundstückseigentum in Erbengemeinschaft bzw. in Gesellschaft bürgerlichen Rechts und Bruchteil?
- f) Wie kann ich Eigentümer eines Grundstücks werden?

### **Lösungsvorschlag**

a) *Eine bestimmte Größe des Flurstücks ist nicht vorgeschrieben. Ein Flurstück kann 1 qm als auch 5000 qm groß sein.* **(1 Punkt)**

b) *Es muss eine Teilungsgenehmigung bei der Gemeinde beantragt werden.*

*Nach Erteilung der Genehmigung muss*

- *eine Vermessung durch einen zugelassenen Vermesser erfolgen*
- *die Vermessung muss in das Kataster übernommen werden*
- *es muss ein Veränderungsnachweis erteilt werden.*

**(3 Punkte)**

c) *alle natürlichen und juristischen Personen*

**(1 Punkt)**

d) *Es müssen Bruchteile angegeben werden.*

**(2 Punkt)**

*Ausnahmen: Erbengemeinschaft und die Gesellschaft bürgerlichen Rechts*

e) *Der Bruchteil kann veräußert werden und zwar durch den jeweiligen Eigentümer des Bruchteils ohne dass die weiteren Miteigentümer mitwirken müssen.* **(1 Punkt)**

*Bei der Erbengemeinschaft und bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts können nur alle Mitglieder der Gemeinschaft gemeinsam Veräußerungen oder Beleihungen durchführen*

f) *- durch Auflassung*

*- durch einen Erbschein*

*- durch ein notariell eröffnetes Testament oder Erbvertrag*

*- durch den Zuschlag in der Zwangsversteigerung*

**(4 Punkte)**

**Falsch:** *Durch Kauf-, Schenkungs- oder Übertragungsvertrag*

## **Aufgabe 6 (6 Punkte)**

Nennen Sie die vorgeschriebenen Bücher und Verzeichnisse des Notars.

### **Lösungsvorschlag**

*Urkundenrolle mit Namensverzeichnis (1)*

*Verwahrungsbuch (0,5)*

*Massenbuch mit Namensverzeichnis (1)*

*Erbvertragsverzeichnis (0,5)*

*Anderkontenliste (0,5)*

*Dokumentation zur Einhaltung von Mitwirkungsverboten (0,5)*

*Urkundensammlung (0,5)*

*Sammelbände für Wechsel- und Scheckproteste (0,5)*

*Nebenakten(0,5)*

*Generalakten (0,5)*